


Presseveröffentlichung | BFD | 30. August 2016

 Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben

BFD 
Der Bundesfreiwilligendienst
Zeit, das Richtige zu tun.



Zeit, auf das Erreichte stolz zu sein

13

Freiwillig Leid lindern

Kim Fuest gehörte zu den ersten Bundesfreiwilligen

„Wenn mir jemand begegnet, dem es offensichtlich schlecht geht, spreche ich ihn an und versuche zu helfen“, sagt Kim Fuest. „Noch vor wenigen Jahren war ich da eher zurückhaltend“, erinnert sich die 26-Jährige, die im Sommer 2011 zu den ersten Bundesfreiwilligen gehörte.

Trotzdem hatte Kim Fuest bei ihrem Dienstantritt im Knappschaftskrankenhaus Bottrop schon Erfahrung als Freiwillige: „Nach der Schule habe ich zunächst ein Freiwilliges Soziales Jahr in Kinderheimen und in der Altenpflege gemacht.“ Schnell wurde ihr jedoch klar, dass sie ihre Zukunft eher in Krankenhäusern sah. „Ich habe dort besonders intensiv erlebt, dass ich das Leid von Menschen lindern kann“, erzählt sie.

Statt direkt mit einer Ausbildung zu beginnen, entschied sie sich, die verschiedenen Bereiche im Krankenhaus zunächst als Bundesfreiwillige kennenzulernen.

„Eine Ausbildung abzubrechen, weil dann doch das Interesse fehlt, macht sich eher schlecht im Lebenslauf. Ich wollte mir erst ganz sicher sein.“ Wann sie diese Sicherheit gewann, weiß sie heute noch: „In der Zentralambulanz gab es einen Arzt, der mich sehr gefördert hat. Er nahm mich einmal mit zu einem chirurgischen Notfall, erklärte mir genau die Diagnose und weckte so mein Interesse an der Medizin.“

„ Ich empfehle jedem einen Bundesfreiwilligendienst vor dem Berufseinstieg. “

Gleich nach ihrem Freiwilligendienst begann Kim Fuest eine Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in ebendieser Zentralambulanz – auch, weil sie die Kolleginnen und Kollegen dort während ihres Dienstes schätzen gelernt hatte: „Die haben mich gut aufgefangen und mir schnell beigebracht, dass es gerade in Notsituationen wichtig ist, Ruhe auszustrahlen.“ Mit der Zeit sei sie selbstbewusster geworden und auch von sich aus auf Menschen zugegangen, die Hilfe brauchten.

Im Rückblick empfiehlt die mittlerweile examinierte Fachkraft einen Bundesfreiwilligendienst vor dem Berufseinstieg. „Dazu würde ich auch meinen Kindern raten“, so die zweifache Mutter. Heute gebe es ja außerdem Fachseminare für die Freiwilligen, zum Beispiel zum Umgang mit Schwerkranken. „Die hätte ich damals auch schon gern mitgemacht“, sagt Kim Fuest.

4. September 2013

Der 100.000. Bundesfreiwillige nimmt seinen Dienst auf.

107.574

18. November 2013

Die erste Wahl für die BFD-Bundessprecherinnen und -sprecher startet.

119.894

18. Februar 2014

Bundespräsident Joachim Gauck und Bundesministerin Manuela Schwesig besuchen Bundesfreiwillige im Bildungszentrum Bad Oeynhausen.

124.916